

Achtung: Nazi in der Nachbarschaft Maximilian Kelm

Der Auszubildende Maximilian Kelm (Mannheimstr. 52) marschiert an Wochenenden bei Naziaufmärschen mit, organisiert rechte Kundgebungen und verbreitet rassistische und faschistische Hetzparolen.

Als am 4.6.2011 die norddeutsche Naziszene eine Kundgebung am Braunschweiger Bahnhof abhielt und später durch Peine marschierte, war das für Maximilian Kelm, damals Schüler der Hauptschule Schunterstedlung, wohl der erste Aufmarsch, bei dem er mitmarschierte. Seitdem nimmt er regelmäßig an Aktionen der Naziszene teil. So lief er z.B. am 2.6.2012 bei einem Aufmarsch in Hamburg im Kreise der inzwischen aufgelösten Nazikameradschaft „Thormania“ mit.

In diesem Jahr marschierte er z.B. am 1.6.2013 beim sogenannten „Tag der deutschen Zukunft“ in Wolfsburg mit. Hier zogen rund 470 Nazis geschützt von der Polizei durch ein abgeschirmtes Gewerbegebiet. Sie skandierten u.a. „Alles für Volk, Rasse und Nation“ und „Ruhm und Ehre der deutschen Nation“. Naziparolen, die auch Kelm lautstark und begeistert mitrief.

Vor einiger Zeit gründete Kelm sein eigenes Nazigrüppchen, die sogenannten „Nationalisten Braunschweig“, die vor allem mit einer facebook-Seite im Internet in Erscheinung traten. Zum Grüppchen zählten 2 bis 3 Schulfreunde und Bekannte von Kelm. Im Internet präsentierten sich die „Nachwuchsnazis“ in T-Shirts mit dem Gruppennamen. Inzwischen wurde die Seite gelöscht, dafür wurde eine neue Seite bei facebook erstellt, die sich nun „Braunschweig in Bewegung“ nennt.

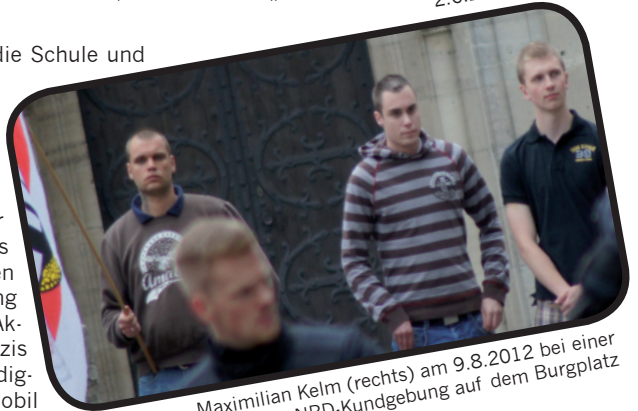
Im letzten Jahr beendete Kelm die Schule und begann zunächst eine Ausbildung bei einem IT-Dienstleistungsunternehmen. Inzwischen ist er als Auszubildender zu einem Elektronikmarkt gewechselt.

Längst ist Kelm nicht mehr nur ein einfacher „Mitläufer“: Als das Bündnis gegen Rechts für den 18.07.2013 eine Infoveranstaltung über die damals zunehmenden Aktivitäten und Drohungen von Nazis im westlichen Ringgebiet ankündigte, machten die Nazis dagegen mobil und riefen zu einer Kundgebung auf.

Anmelder der ursprünglich für den Frankfurter Platz geplanten Kundgebung war Maximilian Kelm. Da das Bündnis dort bereits eine Demonstration angemeldet hatte und so den Nazis zuvor gekommen war, wurde deren Kundgebung auf den Europlatz verlegt. Doch auch dort konnte sie nicht stattfinden, weil mehrere hundert GegendemonstrantInnen den Platz in Beschlag nahmen. Schließlich hielten die Nazis eine Kundgebung weit ab in der Südstadt ab.



Maximilian Kelm am 2.6.2012 in Hamburg



Maximilian Kelm (rechts) am 9.8.2012 bei einer NPD-Kundgebung auf dem Burgplatz



Kein Fußbreit den Faschisten!

Antifaschistisches Plenum im Dezember 2013

> Weitere Infos, Termine und Kontakt gibt es unter
> www.antifacafe.de.vu